

# Rückblick auf die Vereinsjahre 1982 bis 2007

(Es wird der neue Vereinsname NVS verwendet)

## 1983

Ruhebänke: An der Rheinpromenade, bei der neuen Brücke, wurden am 23. Mai zwei Ruhebänke platziert. Spender: Schweiz. Bankverein.

Vandalismus: Auf dem Friedensplatz wurde die Fahne gestohlen. Im Jahresbericht des Präsidenten steht: «Fahne flattert wo anders».

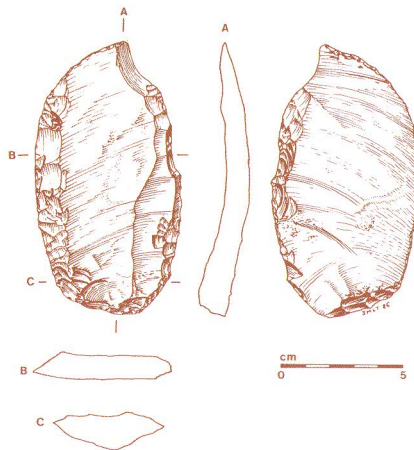
Biotop: An der GV vom 11. März 1983 wurde der Bau eines Biotops beschlossen. Im Gebiet Bifang konnte das Vorhaben auf gemeindeeigenem Grundstück realisiert werden. Die Grösse des Biotops sollte ca. 20 Aren umfassen. Am Schluss waren es über 30 Aren. Baubeginn war der 20. Mai 1983. Nach wenigen Tagen konnte man schon Gelbbauchunken und Erdkröten im neuen Fröschenrefugium beobachten. Kosten Total 5862 Franken. 2030 Franken gingen als Spenden ein. Einige Firmen stellten ihre Maschinen gratis zur Verfügung.

## Der Schaber von Stein

Der altsteinzeitliche Rückenschaber aus der Neandertaler Zeit wurde bei Ausgrabungen für den Biotopbau beim Bustelbach am 1. August 1983 von Max Benz entdeckt. Es handelt sich um einen sehr schönen und grossen Schaber mit verdünntem Rücken aus schwarzem Chalzedon-Hornstein mit weisser Sprengelung.

Die Datierung des Werkzeugs ist nicht einfach. Von der Form her gehört es einer Kultur des Moustérien an. Ein Alter von 60 000 Jahren (+/- 20 000) erscheint als logisch.

Quelle: Vom Jura zum Schwarzwald (Frickt.-Bad. Vereinigung für Heimatkunde) Jahrgang 1986, 60. Jahrgang.



*Der Schaber von Stein*

Brüggli: Am 15. und 16. November baute Hans Kappeler mit zwei Helfern das erste Brüggli über den Bustelbach zum Biotop.

## 1984

Nistkästen: Am Bustelbach wurden 17 neue Vogelnistkästen aufgehängt. Friedensplatz: Die Feuerstelle wurde durch zu grosses Feuer zerstört.

Biotop Bustelbach: Die Einweihung erfolgte am 16. Juni.

Christbaum: Die Zypresse beim Parkplatz der Garage Jegge wurde zum ersten Mal weihnachtlich mit vier Leuchtsträngen geschmückt. Unser Christbaum ist der höchste im ganzen Fricktal.

## 1985

Friedensplatz: Neuer Grillrost aus rostfreiem Stahl mit Schwenkarm, in der Höhe verstellbar, aufgebaut.

## 1986

Friedensplatz: Drei neue Ruhebänke erstellt.

Biotop Bustelbach: Da der Weiher einige Male im Jahr nachgefüllt werden musste (Weiher ist nicht ganz dicht), wurde beschlossen, eine Leitung ab Hydrant zum Biotop in den Boden zu verlegen. Am 17. September 1986 wurde die Leitung gebaut. Mit einem kurzen Schlauch kann man das Wasser vom Hydranten in die neue Leitung überführen. Vorher mussten jeweils Feuerwehrschräuche zum Nachfüllen ausgelegt werden.

## 1987

Natur- und Vogelexkursion: Die erste Natur- und Vogelexkursion wurde am 26. April durchgeführt. 30 Teilnehmer. Leiter Peter Güntert aus Mumpf.



*Aussicht vom Friedensplatz auf die Rheinbrücken*

**Vandalismus:** Die Ruhebänke an der Rheinpromenade und beim Bustelbach wurden mit violetter Farbe verschmiert. Die Täter konnten nicht ermittelt werden.

### 1988

**Vandalismus:** Bänklisprayer am Werk. Wiederum wurden Bänkli verschmiert. Die jugendlichen Täter konnten diesmal gefasst werden. Strafe: Bänkli reinigen und neu anstreichen.

**Wanderwege:** Der NVS tritt dem Verein Aargauer Wanderwege bei.

### 1989

**Brunnen:** Der an der Ecke Rüchligstrasse/Wasserwerkstrasse neu erstellte Brunnen mit zwei Ruhebänken wurde am 12. Mai eingeweiht. He-

ckengehölze und zwei Vogelbeerbäume verschönern den Platz. Kosten: Brunnen Fr. 8376, Bänke Fr. 1260. Die SBG spendete die Bepflanzung, der NVS den Brunnen und die Bänke, die Gemeinde liess die Anschlüsse bauen.

**Ameisenhaufen:** Wurde von Mumpf nach Stein an den Südwaldrand des Steinerbanns versetzt. Im darauffolgenden Frühling konnte man im umgesiedelten Ameisenhaufen kein Leben mehr feststellen. Im ganzen Steiner Wald gibt es zur Zeit keine Waldameisenvölker mehr.

**Heckenpflanzkurs:** Präsident Max Benz und Walter Leimgruber jun. nahmen an einem Bachuferbestockungskurs teil. Grund: Es bestand die Absicht, das Bustelbachbord anzupflanzen.

### 1990

**Brunnen:** Das Zollbrünneli mit der Jahrzahl 1889 war in einem sehr schlechten Zustand, eine Renovation drängte sich auf.

**Mitgliederbeiträge:** Bleiben bei Fr. 10 für Einzelpersonen und Fr. 20 für Firmen und Familien, da ein guter Kasabestand vorhanden war.

### 1991

**Hecken / Bustelbach:** Aktion «Fricktaler an die Bäche», wurde von der Repla Fricktal organisiert. Der NVS plante am Bustelbach ca. 200 Meter Bord mit Sträuchern zu bepflanzen.

**Brunnen:** Einweihung des Rütibrunnen am 20. November. Bestehend aus einem hölzernen Brunnentrog und zwei Ruhebänken. Dies zu Ehren «700 Jahre Eidgenossenschaft». Von der Vita-Lebensversicherung haben



*Wanderwege*

wir einen Check von Fr. 1000 erhalten. Ebenfalls gespendet wurde das Essen und die Getränke fürs Einweihungsfest.

SBB-Fahrplan: Erfolgreiche Einsprachen von NVS und der Gemeinde gegen die Reduzierung der Zugshalte.

Zugunglück: Am Bahnhof Stein brach am 4. Januar ein Grossbrand aus. Die SBB spendete der Gemeinde für das vorbildliche Verhalten während des Zugunglücks einen Brunnen. Standort an der Schulstrasse/Coop-Parkplatz. Der Brunnen hat drei verschiedene Becken aus einem Verrucano-Stein (Findling aus Steinhausen ZG). Kosten ca. 8000 Franken. Dazu wurden vier Bänke aus rostfreiem Stahl gesetzt. Die Einweihung erfolgte am 31. Januar.



*Brunnen an der Schulstrasse*

Mitgliederbeiträge: Die Beiträge mussten wegen immer grösser werdenden Ausgaben von 10 auf 15 Fr. für Einzelmitglieder und von 20 auf 30 Fr. für Geschäfte und Familien erhöht werden.

### 1992

Abfall-Sackgebühren: Wurden in unserer Gemeinde eingeführt.

Hochstammobstbäume: Auf der Stichmatt wurden zehn Hochstammobstbäume verschiedener Obstarten angepflanzt.

SBB-Fahrplan: Die Einsprachen wurden wiederum allesamt abgelehnt.

### 1993

Biotopbrüggli: Das erste Brüggli beim Bustelbachbiotop, Baujahr 1983, brach zusammen und musste ersetzt werden. Die Zivilschutzorganisation Stein/Münchwilen baute am 12./13. August das neue Brüggli. Das benötigte Holz wurde am heutigen Standort des Gemeindewerkhofs geschlagen.

Hochstammobstbäume: Zur Aktion «Hochstamm-pflanzaktion» wurde vom NUF (Naturschutz unteres Fricktal) aufgerufen. Der NVS ist Mitglied in diesem Vereinsverbund. Es wurden zwei Nussbäume im «Park 91» und drei Hochstämme (Usterapfel, Boskop und Williamsbirne) auf der Stichmatt gesetzt.

### 1994

Brunnen: 1993 wurde der NVS von der Gemeinde angefragt, ob er einen Brunnen spenden würde. Standort an der Zürcherstrasse, gegenüber dem Bauernhof Jegge, wo schon früher ein Brunnen stand. Wir waren einverstanden. Der aus Marmelkalk gestaltete Brunnen wurde am 16. August mit zwei steinernen Bänken eingeweiht. Kosten ca. Fr. 5000.

Gletschermühle: 1992 wurde in der Kiesgrube Eiken drei Gletschermühlen aus «Nagelfluh» gefunden. Präsident Max Benz konnte eine für unsere Gemeinde reservieren. Diese Mühlen wurden vor tausenden von Jahren durch einen Gletscher abgelagert. Zusammen mit dem Gemeinderat wurde als Standort der «Park 91» auserkoren. Die Einweihung erfolgte am 16. August.

### 1995

Heckensträucher: Das Strassenbord gegenüber dem Werkhof an der Münchwilerstrasse wurde mit 200 einheimischen Sträuchern bepflanzt. Diese Aktion erfolgte Mitte November.

Rheinbordputzete: Mit der Jugendriege Stein wurde eine Reinigungsaktion am Rheinbord organisiert. Der NVS spendete das Znüni und die Getränke.

Brunnen: Das ehrwürdige Zollbrünneli aus dem Jahre 1889 wurde restauriert.

Weihnachtsbeleuchtung: Der Handwerker- und Gewerbeverein Stein stellte der Gemeinde den Antrag zur Beschaffung einer Weihnachtbeleuchtung. Zugleich wurde der NVS um Kostenbeteiligung angefragt, was aus finanziellen Gründen auf Ablehnung stiess, versprach aber Mithilfe bei der Montage und Demontage der Beleuchtung.

Präsidentenwechsel: Max Benz gab aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt aus dem Vorstand und als Präsident bekannt. Max meinte «21

Jahre Vorstandstätigkeit und davon 16 Jahre als Präsident sind genug». Neuer Präsident wurde Fritz Häsler.

### 1996

Magerwiese: Vereinsmitglieder mähten am 20. August die Magerwiese «Rebbergli» und das Orchideenbord im «Leim».

Friedensplatz: Eine Tisch- und zwei Sitzgarnituren wurden aufgestellt. Die Einweihung erfolgte am 27. August.

Fromentalwiese: Ein Mitarbeiter des Kant. Baudepartements und Ruedi Glück, Kontrolleur der Blumenwiesen im Kreis Fricktal, inspizierten im Auftrag des Baudepartements die Wiesen Stichmatt und Rebbergli. Beide Wiesen wurden als wertvolle Fromentalwiesen (lebendige, blumenreiche Heuwiesen) eingestuft.

### 1997

Biotop Bustelbach, Bestockung: Eine grosse Holzaktion wurde am 25. Januar durchgeführt.

Friedensplatz: Die hohen Sträucher schränkten die Aussicht sehr ein. In zwei Arbeitseinsätzen wurden sie zurückgeschnitten.

Waldumgang: Der letzte fand am 22. August 1987 statt. Am 1. Februar wurde für einen kleinen Kreis von Interessenten eine Neuauflage organisiert. Förster Georg Leubin und Peter Güntert referierten über Wald, Hecken, Sträucher und Blumenwiesen. Steinermass vom 11.-13. April: Der NVS konnte am Stand der Schreinerei Anliker eine kleine Ausstellungs-

fläche belegen. Im Zusammenhang mit «90 Jahre NVS» machten wir mit Werbematerial auf unsere Tätigkeit aufmerksam. Zusätzlich wurden selbsthergestellte Nistkästen verkauft. Ergebnis: 20 neue Passivmitglieder.

Dorfeingänge: An den drei Dorfeingängen wurden Begrüssungstafeln aufgestellt. Die Holzkosten von Fr. 3996 übernahm die Gemeinde. Die Kosten von Fr. 852 für die Kupferdächer bezahlte der NVS. Ein Benutzerreglement wurde erstellt und vom Gemeinderat mitunterzeichnet. Die Vereine können ihre Anlässe auf diesen Tafeln bekannt machen. Für den Blumenschmuck ist der NVS zuständig. Zusätzlich wurde jeder Standort mit je drei Fahnenmasten ausgerüstet (für Steiner-, Fricktaler- und Aargauerfahne).

Ameisen: Ende Juni siedelten wir zwei Ameisenvölker aus Privatgärten

um und bewahrten sie so vor der Vergiftung. In Zusammenarbeit mit Peter Güntert versetzten wir die Völker an den Südwaldrand des Steinerbanns (Leim). Leider sind beide Völker verschwunden, wohin wissen wir nicht. Vitaparcours: Am 20. September organisierten wir zum 90. Geburtstag einen Vitaparcours-Plauschtag. Nur wenige Leute hatten Interesse an diesem Fest. Die Männerriege half uns dabei. Der spärliche Reingewinn und die Spende der Vita von Fr. 1000 wurden geteilt.

Hecken/Stichmatt: Im November wurde auf der Stichmatt, zur Optimierung der Blumenwiese, eine Hecke gepflanzt und am Fischingerweg zwei Steinhaufen für Eidechsen angelegt. Rund 130 Pflanzen wurden gesetzt.

### 1998

Strafbefehl: Ein Autofahrer hatte mit seinem Auto eine Ruhebänk bei der Holzbrücke demoliert. Eine Strafanzeige wurde erstattet, jedoch konnten die Reparaturkosten beim Verursacher nicht eingetrieben werden. Der NVS bezahlte die Rechnung.

Novartis Partnerschaftstag: Mit zehn Novartis-Mitarbeitern wurden verschiedene Arbeiten ausgeführt, u.a. die Treppe zum Friedensplatz saniert und eine Christbaumplantage mit über 300 Tännli unterhalb der Stichmatt angelegt.

Biotop Seematt: Um diese ehemalige Naturlandschaft wieder etwas aufzufrischen wurde beschlossen, zwei kleine Tümpel anzulegen. Dazu



*Dorfeingangstafel*

musste die Gemeinde vom Kanton eine kleine Parzelle erwerben. Baubeginn war am 6. März.

Biotop Bustelbach: Zur Ergänzung des grossen Weihers wurden zwei kleinere Gruben für Tümpel ausgehoben. In kurzer Zeit sind diese von Gelbbauchunken in Beschlag genommen worden. Im Weiteren wurden zwei Steinmauern für Eidechsen angelegt.

Pilzexkursion: Am 17. Oktober führten wir eine Pilzexkursion mit ca. 20 Teilnehmern durch. Als Experte amtierte Willi Grossmann.

### 1999

Pyramidenorchis: In der Stichmatt wurde im Sommer eine einzelne Pyramidenorchidee (Spitzorchis) entdeckt. Diese unter Naturschutz stehende Pflanze ist sehr selten und muss geschützt werden. Leider kam diese Orchidee im nächsten Jahr nicht mehr zum Blühen.

Vitaparcours: Die Anlage musste umgebaut werden. Das Einweihungsfest fand am 21. August statt. Die Materialkosten betragen Fr. 4600. Der Beitrag von der Zürichversicherung Fr. 4000. Der Fehlbetrag ging zu Lasten unserer Kasse. Der Reingewinn vom Fest betrug Fr. 2062. Dieser wurde mit der Männerriege geteilt.

Adventsfenster: Zum ersten Mal haben wir die Dorfbevölkerung zur Teilnahme an der Adventsfenster-Aktion aufgerufen. Mit grossem Erfolg. Seither können wir jedes Jahr jeweils vom 1. bis 24. Dezember dekorierte Weihnachtsfenster bewundern.

Vandalen: Im Frühling wurden die Bänke beim Aussichtspunkt Adlerplatz demoliert. Die beteiligten Wüteriche konnten aufgespürt werden. Die Täter versprachen die Reparatur selbst vorzunehmen, doch sie leisteten schlechte Arbeit. Erledigt wurde die Angelegenheit durch den NVS.

### 2000

Biotop Bustelbach; Am 28. April wurden zwei neue Ruhebänke gesetzt. Brückenkopf Holzbrücke: Die dortige Stützmauer wurde durch drei Blumentröge verschönert und über dem Brückeneingang das Wappen von Bad Säckingen und dasjenige von Stein befestigt. Die aus Holz geschnitzten Wappen sind eine Arbeit von Dominik Anliker. Die rostige Grenzbarriere aus der Kriegszeit wurde entfernt. Eine Informationstafel über die Gemeinde Stein wurde in der Brücke angebracht. Die Einweihung erfolgte bei schönstem Wetter am 26. Juli. Bürgermeister Günther Nufer von Bad Säckingen und der Steiner Gemeinderat folgten unserer Einladung. Eine grosse Schar Steiner hatte sich zu diesem Anlass eingefunden.

Biotop Kraftwerk: Dieses Grossprojekt nahmen wir am 23. September in Angriff. Um die geplanten Tümpel und Weiher zu bauen, mussten über 50 Ster Holz geschlagen werden. Gemäss Voranschlag betrugen die Kosten ca. Fr. 30 000. An Subventionen erwarteten wir vom Kanton einen Beitrag von ca. Fr. 11 000 und von der Gemeinde einen Beitrag von 10 000



*Eidechsenburg*

Franken. Den Rest durch den NVS, nebst den vielen Fronarbeitsstunden. Biotopbrüggli: Das 1993 renovierte Brüggli musste erneut ersetzt werden. Das dritte Brüggli wurde nach alter Brückenbaukunst ohne Nägel und Schrauben von Dominik Anliker angefertigt. Die Einweihung erfolgte am 27. Oktober. Herbert Stehlin verlas sein selbst verfasstes Gedicht. Pilzexkursion: Am 14. Oktober führte Pilzkontrolleur Willi Grossmann die vierte Exkursion durch.

### 2001

Vandalismus: Im Mai wurde das Gelände des im Jahr 2000 neu erstellten Bustelbachbrüggli demoliert, die Orientierungstafeln ausgerissen und in den Weiher geworfen. Die Täter konnten nicht ausfindig gemacht werden.

Hochzonenreservoir: Einige Feuerwehrleute haben uns aus einem rostfreien Tankboden einen Grill gebaut. Biotop Kraftwerk: Eine Zivilschutzgruppe beteiligte sich vom 24. – 28. September an den Bauarbeiten. Zu-

sätzlich baute sie beim Bunker eine Treppe vom unteren zum oberen Rheinweg.

## 2002

Einweihung Biotop Kraftwerk: Bei schlechtem Wetter erfolgte die Einweihung am 5. Mai. Der erste Teil wurde beim Biotop abgehalten. Für den zweiten Teil zügelten wir in den Werkhof. Eine stattliche Anzahl von 58 Personen nahm an den Feierlichkeiten teil, u.a. der technische Direktor des Kraftwerks Stein-Bad Säckingen sowie der Gemeinderat Stein. Wir haben für dieses Biotop über 600 Arbeitsstunden geleistet. Die Gesamtkosten betragen Fr. 29'489.80. Vandalismus auf dem Vitaparcours: Fünf angeheiterte Burschen demolierten auf ihrem Heimweg die Beleuchtungsmasten und einige Infotafeln am Fischingerweg. Die Täterschaft wurde ausfindig gemacht. Vitaparcours: Der Zivilschutz hatte an-



Einweihung Biotop Kraftwerk

lässlich einer Übung über hundert Tritte eingebaut und uns viel Arbeit abgenommen.

Stützmauer beim Bahnhofweg: In zwei Arbeitseinsätzen bepflanzten wir die graue Stützmauer. Gesetzt wurden 18 Efeus, 15 Jasmine und 15 Wilde Reben. Diese Pflanzen sollen nun von oben her die Mauer bewachsen und verschönern. Die Pflanzen lieferte das Baudepartement, Abt. Strassen.

Friedensplatz: Um die Aussicht zu verbessern mussten eine grössere Anzahl hoher Bäume gefällt und Sträucher stark zurückgeschnitten werden. Für das Fällen der Bäume wurde ein Forstbetrieb angestellt.

Hochstammobstbäume: Am 9. November beteiligten wir uns an der Pflanzaktion Hochstammobstbäume. Jubiläum 200 Jahre Kanton Aargau, 1803-2003: Im Hinblick auf diesen Anlass stellten wir bei allen drei Dorfeingängen je drei Fahnenmasten auf.

Gehisst wurden je eine Aargauer, Fricktaler und Steiner Fahne.

## 2003

Frühlingsfest: Unser Freund und Sponsor Ruedi Glück, genannt Zaunkönig, lud seine Freunde und den NVS anlässlich seines 80. Geburtstags zu einem Fest ein.

Der Anlass wurde am 12. April im Werkhof abgehalten.

Vernetzung der Biotope: Das allein-stehende Biotop Bustelbach wurde mit den Biotopen Kraftwerk und Novartis vernetzt. Dazu wurden vier kleinere Tümpel dem Bustelbach entlang angelegt. Nach kurzer Zeit herrschte in den Tümpeln ein reger Betrieb mit Wasserfröschen, Kröten und Gelbbauchunken. Diese Aktion wurde im Frühling durchgeführt und kostete rund 5000 Franken.

Ruhebänke: Zwei neue Bänke wurden zwischen Mumpf und Stein gesetzt. Mit dieser Massnahme ist eine grosse Lücke zwischen dem letzten Mumpferbänkli und dem ersten Steinerbänkli geschlossen worden.

## 2004

Vernetzungstümpel am Bustelbach: Die Einweihung der vier Vernetzungstümpel am Bustelbach erfolgte anlässlich der Natur- und Vogelekursion vom 16. Mai. Ein Tümpel liegt im Gemeindebann Münchwilen.

Grillplatz Hochzonenreservoir: Auf Wunsch der Dorfbevölkerung liessen wir eine Tisch- und Sitzgarnitur anfertigen. Den schönen Rastplatz haben wir mit einer kleinen Feier zur Benützung freigegeben. Gemeindeammann Hansueli Bühler durfte auf dem neu erstellten Grill die erste Bratwurst grillieren.

Bustelbachhecke: Die Bestockungspflege wurde mit dem Baudepartement abgeklärt. Diese wird zu je einem Drittel innert dreier Jahre durchgeführt. Der erste Drittel durch-



Park 91

forsteten wir in diesem Jahr. Der Kanton und die Gemeinde leisteten einen Beitrag an unsere Aufwändungen. Jubiläum «100 Jahre NVS»: Ein OK wurde gegründet. Siehe separater Bericht.

Ausflug: Nach über 25 Jahren machte der NVS wieder einmal einen Vereinsausflug. Der Anlass mit Ziel Klingnauer Stausee stiess auf grosses Interesse. Gesichtet wurden ca. 15 Arten Wasservögel. An den neuen Beobachtungsturm spendete der NVS 500 Franken.

Vandalenakt am Biotopbrüggli: Bei einem weiteren Beschadigungsakt wurde nun auch das andere Geländer demoliert.

## 2005

Einweihung Biotop Seematt: Anlässlich der Natur- und Vogelekursion vom 8. Mai wurde das Biotop Seematt eingeweiht.

Friedensplatz: Von den ehemaligen vier Friedenslinden, die um 1955 gepflanzt wurden, stehen nur noch deren drei. Diese wurden von den

Waldbäumen stark bedrängt. Daher mussten einige Bäume auf der Waldparzelle gefällt werden. Hoffen wir, dass die Linden überleben.

Biotopbrüggli: Die Reparatur der beiden defekten Geländer kostete über 3000 Franken.

Eisvogelbrutwande: Der Naturschutzverein Mumpf baute uns als Geschenk zum Jubiläum «100 Jahre NVS» zwei Eisvogelbrutwande. Wir halfen natürlich mit. Die Initianten sind vorab Peter Güntert und Vinzenz Berger. Im Einverständnis mit dem Kraftwerk durften die Brutwande auf dem Kraftwerkgelande erstellt werden. Mit dem Bau der ersten Brutwand wurde am 11. Oktober begonnen und die zweite im Frühling 2006 erstellt.

Park 91: Renovation und Sanierung des Spielplatzes.

Ringelnattern im Biotop Kraftwerk: Auf Fotos wurde dokumentiert, dass im Biotop Ringelnattern gesichtet wurden. Mehrere Besucher haben darüber berichtet.

Trockener Sommer: Die trockenen Sommer 2003 bis 2005 haben zum Absterben einiger alter Bäume in unserem Baumgarten Kalberruti geführt. Den Jungpflanzen mussten wir mit Unterstützung von Feuerwehr und Landwirt Ueli Käser Wasser zuführen.

Neuer Name / neues Logo: Da wir hauptsächlich nur noch Naturschutzarbeiten ausführen, haben wir unseren Namen auf Naturschutz- und Verschönerungsverein Stein (NVS) geändert.

## Statutenanderung

Statuten des Naturschutz- und Verschönerungsvereins Stein AG (vormals Verkehrs- und Verschönerungsverein Stein AG)

Ergänzungsblatt zu den Statuten vom 3. April 1992

Name, Sitz, Zweck – Neue Fassung:

1. Unter dem Namen Naturschutz- und Verschönerungsverein (NVS) Stein AG besteht ein Verein nach Art. 60 ff ZGB mit Sitz in Stein AG.

2. Der Verein bezweckt in gemeinnütziger Weise, selbständig oder in Verbindung mit den Behörden, anderen Vereinen oder Privaten die Förderung des Naturschutzes im Gemeindebann und die Verschönerung des Dorfes und dessen Eigenart zu bewahren.

3. Entfällt.

Die übrigen Paragraphen bleiben inhaltlich unverändert.

Anmerkung: In den folgenden Paragraphen sind die Kürzel «VVS» durch «NVS» zu ersetzen.

Diese Teilrevision der Statuten wurde an der GV vom 10. März 2006 beschlossen.

Für den Naturschutz- und Verschönerungsverein Stein AG

Der Präsident: Fritz Häsler

Der Aktuar: Georges Spuhler

## 2006

Steinermass: An der Mass vom 31. März bis 2. April wurde Werbung für unseren Biotop- und Heckenlehrpfad gemacht. Die Absicht war in erster

Linie Sponsoren und Mitglieder zu gewinnen; und die Teilnahme hatte sich gelohnt. Wir haben zu Gunsten des Lehrpfades einen Reingewinn von 3000 Franken erwirtschaftet.

Sodbrunnen beim Zoll an der Holzbrücke: Bei Grabungen für eine Wasserleitung im Gebiet Schänzliweg kam ein Sodbrunnen zum Vorschein. Die Gemeinde klärte via Kantonsarchäologie ab, ob dieser Brunnen erhaltungswürdig sei. Die Fachleute beurteilten den Brunnen dahin, dass es von dieser Art noch etliche gebe und eine Restaurierung zu kostspielig sei. Der Brunnen bleibt somit unterirdisch der Nachwelt erhalten.

Bänkliaktion: Alle Ruhebänke an der Rheinpromenade und am Bustelbach wurden mit neuen Brettern, naturfar-

big gebeizt, ausgerüstet. Die Lehnen wurden mit NVS beschriftet.

Vandalen: Noch während der Renovationsarbeiten wurden bei einer Bank Schmierereien angebracht. Die Täter konnten erwischt und der Gemeinde zwecks Vorladung mit den Eltern gemeldet werden. Auf eine polizeiliche Anzeige wurde verzichtet.

Eisvogelbrutwände: Die Einweihung erfolgte am 29. September in Anwesenheit zahlreicher Personen.

### 2007

Am Novartis-Partnerschaftstag, 26. April, wurde durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedensplatz mit einer neuen Tischgarnitur und einer neuen Grillstelle ausgestattet. Am Samstag, 2. Juni, fand die Jubilä-



*Neue Tischgarnitur auf dem Friedensplatz*

umsfeier sowie die Einweihung des Biotop- und Heckenlehrpfades statt. Siehe separater Bericht.

Zusammengestellt von Fritz Häsler



*Arbeitseinsatz im Park 91*

